

12. Evangelische Religionslehre

A. Fachbezogene Hinweise

Für die schriftliche Abiturprüfung werden drei Thematische Schwerpunkte festgelegt. Die angegebenen Grundbegriffe und Inhalte sind im Zusammenhang mit den Elementaren Aspekten aus den Rahmenrichtlinien verbindlich. Die angegebenen Nummern bei den Thematischen Schwerpunkten folgen der Nummerierung in den Rahmenrichtlinien.

Nach den geltenden Rahmenrichtlinien (RRL, S. 10 f.) ist darauf zu achten, dass in der Qualifikationsphase von den insgesamt 26 Elementaren Aspekten mindestens 15 im Zusammenhang mit den Lernfeldern und Lernzielen (RRL, S. 7 - 9) sowie den Leitthemen (RRL, S. 11) bearbeitet werden, d.h. im Unterricht der Qualifikationsphase sollen nicht ausschließlich die genannten Thematischen Schwerpunkte behandelt werden. Die flexible Berücksichtigung örtlicher Gegebenheiten und aktueller Ereignisse bleibt wünschenswert.

Die landesweit einheitlich gestellten Aufgaben für die schriftliche Abiturprüfung folgen in ihrer Formulierung den Einheitlichen Prüfungsanforderungen (EPA) und sind so angelegt, dass sie den Rückgriff auf die im jeweiligen Unterricht behandelten Schwerpunkte ermöglichen.

Zur Unterscheidung zwischen einem schriftlichen Prüfungsfach mit erhöhtem Anforderungsniveau und einem Prüfungsfach mit grundlegendem Anforderungsniveau sind die Angaben der Einheitlichen Prüfungsanforderungen (EPA) zur Niveaudifferenzierung zu beachten.

Fachspezifische Verfahren

In der Auseinandersetzung mit den Inhalten des evangelischen Religionsunterrichtes, darunter die vorgegebenen Thematischen Schwerpunkte, sollen die Schüler und Schülerinnen die in den Einheitlichen Prüfungsanforderungen (EPA) genannten fachlichen und methodischen Kompetenzen erwerben:

- Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
- Deutungsfähigkeit – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
- Urteilsfähigkeit – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
- Dialogfähigkeit – am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen
- Gestaltungsfähigkeit – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden

Reihenfolge der Thematischen Schwerpunkte:

Die drei Thematischen Schwerpunkte sind in der vorgegebenen Reihenfolge in den ersten drei Schulhalbjahren der Qualifikationsphase zu unterrichten. Der Thematische Schwerpunkt 3 wird für die Abiturprüfung 2011 als Thematischer Schwerpunkt 1 übernommen.

B. Thematische Schwerpunkte

Thematischer Schwerpunkt 1: Gottesfrage angesichts von Grenzsituationen

Elementare Aspekte

- 1.1 „Reden“ von Gott als Deutung menschlicher Erfahrung
- 4.5 Sünde als theologische Deutung der Trennung des Menschen von Gott und die Überwindung durch die Erlösung in Jesus Christus
- 5.4 Klage, Gebet, Mitleiden und Trost als Ausdruck christlicher Sinnggebung und als Formen der Bewältigung von Leid

Verbindliche Grundbegriffe / Inhalte

- Situationen und Erfahrungen, die die Gottesfrage aufwerfen, wie Bedrohung/Geborgenheit, Leid/Trost, Zerstörung/Heil, Schuld/Vergebung
- Klage, Bitte, Trost und Hoffnung in Erzählungen und Gebeten des AT (Exodus, Hiob, Psalmen in Auszügen)
- Sünde und Tod, Vergebung und Rechtfertigung bei Paulus
- Gegenwärtige christlich-theologische Entwürfe zur Theodizeefrage
- Die Theodizeefrage in der jüdischen Theologie nach dem Holocaust

Thematischer Schwerpunkt 2: Christsein in der WeltElementare Aspekte

- 2.5 Kirche als eschatologische Heilsgemeinde und als Institution der Gesellschaft
- 3.6 Das Verhältnis des Menschen zur Natur als Auswirkung seines Gottesverhältnisses
- 5.3 Schuld, Vergebung, Versöhnung als theologische Kategorien im Vergleich mit humanwissenschaftlich begründeten Kategorien
- 5.5 Die „Freiheit eines Christenmenschen“ in der Dialektik von ‚Christperson‘ und ‚Weltperson‘

Verbindliche Grundbegriffe/Inhalte

- Das Verhältnis Mensch – Natur in Genesis 1 und 2 und Schöpfungspsalmen
- Sünde, Schuld und Vergebung in biblischer Perspektive (Gen 3; Lk 15,11ff.; Röm 3 und 7)
- Schuld und Schicksal in der Sicht von Humanwissenschaften
- Freiheit in christlicher Perspektive (Paulus, Luther, moderne Theologie)
- Die Aktualität der Ambivalenz von Naturbeherrschung und Naturzerstörung
- Der Auftrag der Kirche zum Handeln in der Gesellschaft

Thematischer Schwerpunkt 3: Jesu Botschaft in Wort und TatElementare Aspekte

- 2.1 Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes als Zuspruch und Herausforderung
- 2.3 Lebensgestaltung und Gemeindeordnungen in der Nachfolge Christi als Maßstäbe für das eigene Leben
- 5.1 Die Verkündigung des Evangeliums als Wertorientierung und als Grundlage christlichen Handelns im Vergleich zu säkularen Handlungskonzepten

Verbindliche Grundbegriffe / Inhalte

- Reich-Gottes-Botschaft in der Bergpredigt, in Gleichnissen und Wundergeschichten
- Ordnungen des Gemeindelebens (Apg 2; 1.Kor. 14,33-36; Gal 3,26-29; Röm 12)
- Berufungsgeschichten im NT sowie Beispiele aus Geschichte und Gegenwart für ein Leben in der Nachfolge Jesu
- Die Ethik der Nächstenliebe im Vergleich zu säkularen Handlungskonzepten
- Jesus und seine Botschaft in der Sicht anderer Religionen

C. Sonstige Hinweise

Zugelassenes Hilfsmittel ist die Bibel.